

Nahrungsumstellung bei Katzen

Bekanntlich haben Katzen oft ihren eigenen Kopf. Das erschwert unter anderem auch die Nahrungsumstellung. Wir geben Tipps, wie es mit der Futterumstellung dennoch bestmöglich klappt.



So klappt's!

Da Katzen sehr hartnäckig sind, ist die Nahrungsumstellung nicht immer ganz einfach. Neue unbekannte Nahrung wird verweigert und das setzt den Haltern erheblich zu. In den meisten Fällen gewinnt dann die Katze und bekommt, was sie will.

Die Katze macht das jedoch nicht weil sie den Halter ärgern möchte, sondern die Umstellung von nährstoffarmen Futter mit geringem Fleischanteil auf eine eiweissreiche Nahrung, bedingt auch Veränderungsschritte für den Körper der Katze. Dies kann diverse Auswirkungen haben.

Der Körper muss sich langsam an die neue Nahrung gewöhnen. Das geht aber nicht von einem Tag auf den anderen. Je eiweissärmer die alte Nahrung war und je länger das Tier diese Nahrung gewöhnt war, desto langsamer muss man die Umstellung angehen. Allerdings ist das von Katze zu Katze auch sehr unterschiedlich. Es gibt Katzen, die eine schnelle Umstellung gut wegstecken und bei manchen muss man die neue Nahrung einschleichen. Sie können Ihre Katze selbst am besten einschätzen.

Anfangs kann es zu Blähungen und Durchfall kommen. Durch die Umstellung auf eine artgerechte Nahrung hat der Katzenkörper nun die Chance, angesammelte Toxine auszuschcheiden, sich also sozusagen zu entgiften.

Wie gehe ich vor?

Katzen, die bisher an Futter mit Zucker und Geschmacksverstärkern gewöhnt sind, nehmen die gesunde, neue Nahrung oft nur schwer an. Hier hilft nur Ausdauer. Lassen Sie Ihre Katze die neue immer mal wieder probieren.

Aber Achtung: Es gibt Katzen, die lieber hungern, als die neue Nahrung anzunehmen. Ein Tag hungern geht in Ordnung, der zweite vielleicht gerade noch so, aber länger bitte auf keinen Fall. Denn sonst könnte es zu einer

lebensgefährlichen hepatischen Lipidose kommen (Fettleber- bzw. Fettspeicher-krankheit der Leber).

Das Gleichgewicht im Fettstoffwechsel der Leber geht durch das fehlende tägliche Eiweiss verloren. Die eingelagerten Fette können so nicht mehr ausgeschieden werden – im Gegensatz zu Hunden, die durchaus auch öfters einen Fastentag einlegen können. Bei dicken Katzen ist dies umso gefährlicher als bei dünnen Katzen. Das heisst, wir müssen die neue Nahrung langsam einschleichen und es immer wieder probieren.

Umstellung von einer Nassnahrung auf eine andere Nassnahrung

Je niedriger der Eiweiss-Anteil in der alten Nahrung war, desto länger dauert die Umstellung. Mischen Sie Ihrer Katze langsam immer mehr von der neuen Nahrung unter die alte. Beginnen Sie anfangs mit einem Teelöffel und wenn Ihre Katze das akzeptiert, dann erhöhen Sie die Menge am nächsten Tag um einen weiteren Teelöffel. Wenn die Katze auch Trockennahrung frisst, dann lassen Sie es nicht mehr stehen, sondern streuen Sie es ihr als Appetitanreger und Deko über die Nassnahrung.

Wenn Ihre Katze längere Zeit mit einer kohlenhydratreichen Nahrung mit einem geringen Eiweiss-Anteil gefüttert wurde (oder bei sehr empfindlichen, oder alten Tieren), empfiehlt es sich, begleitend die Darmflora aufzubauen (Darmkur).

Weitere Tipps

- Offene Dosen können in ein Tupperware oder Glasgeschirr umgefüllt werden. Offene Produkte sollten aber am besten innerhalb eines Tages verbraucht werden.
- Am liebsten fressen Katzen ihre Nahrung in Beutetemperatur, also körperwarm. Erwärmen Sie die Nahrung entweder im Raum oder im Wasserbad, aber bitte nie in der Mikrowelle. Auch können Sie etwas heisses Wasser über die Nahrung giessen, falls diese vorher im Kühlschrank war.
- Wenn die Katze zwischen den Mahlzeiten anfängt zu betteln, dann geben Sie ihr Streicheleinheiten, aber bitte nichts zu fressen. Bitte geben Sie während der Umstellungsphase am besten gar keine Leckerlis.
- Reiben Sie den Napf mit Katzenminze ein und geben Sie dann das Futter hinein.

Umstellung von Trockennahrung auf eine neue Nassnahrung

Die Umstellung von Trocken- auf Nassnahrung ist oft schwieriger. Legen Sie anfangs nur einen halben Teelöffel Nassnahrung in den Napf und streuen Sie etwas Cat Vision oder Cat Vital darüber. Als natürlicher Lockstoff kann auch das Paté (Leberwurst in der Tube) eingesetzt werden. Das wirkt oft Wunder.

Nahrungsumstellung - von Industriekroketten zu ANiFiT-Trockennahrung

- Wenn Ihre Katze die neue ANiFiT-Nahrung ablehnt, zerbröckeln Sie 25% der ANiFiT-Trockennahrung und mischen diese unter 75% der bisherigen Kroketten.
- So zu Pulver zerkleinert, kann die Katze die neue Nahrung nicht mehr aussortieren und sie gewöhnt sich langsam daran.
- Im Laufe der Zeit, können Sie die Anteile der ANiFiT-Nahrung schrittweise erhöhen und gleichzeitig die den Anteil der alten Kroketten reduzieren. Nach ein paar Tagen oder Wochen wird Ihre Katze ANiFiT akzeptieren und lieben. Es braucht aber je nach Katze etwas Geduld

Weitere Hilfsmittel

Als Unterstützung bei der Nahrungsumstellung kann Fructosan von ANiFiT dienen. Darin enthalten sind Fructooligosaccharide. Das sind Ketten aus bis zu neun Fructosemolekülen, die von den körpereigenen Enzymen des Dünndarms nicht gespalten werden können.

Somit gelangen sie unverdaut bis in den Dickdarm und werden dort von der ansässigen Bakterienflora zu kurzkettigen Fettsäuren abgebaut. Somit sinkt der pH-Wert im Darmlumen, was wiederum die Ansiedelung der als gesund angesehenen Bifidusbakterien begünstigt.

So werden mögliche pathogene Keime zurückgedrängt und die Barriere-Darmflora wird gestärkt. Auf diese Weise wird Ihre Katze mit einem natürlichen hochwirksamen Widerstands- und Abwehrsystem ausgerüstet.

ANiFiT – natürliche und gesunde Hunde- und Katzennahrung
www.pelznasen.ch / Monica Steiner / Beraterin & Teamleiterin /
6430 Schwyz / Telefon 079 563 87 89 / monica.steiner@gmx.ch